Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 94 (2000)
Heft: 9

Rubrik

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

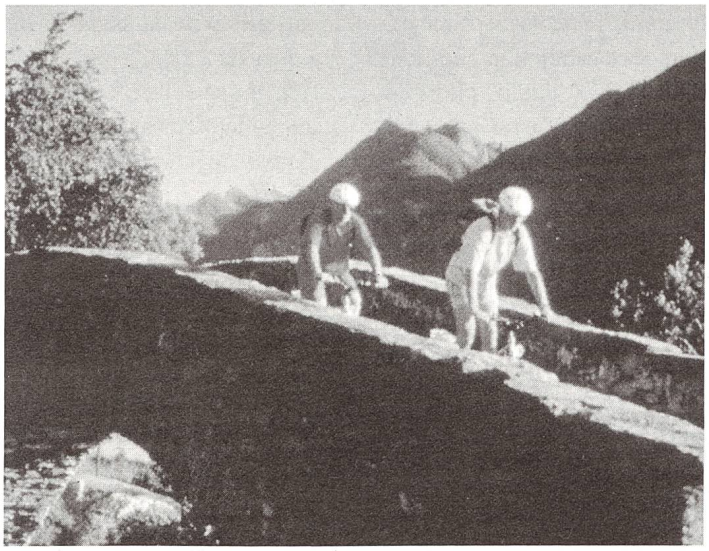
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ferienkolonie im Tessin

Integration gehörloser Kinder

Centro per persone audiolese

Die Vereinigung L'ATGABBES (Associazione Ticinese di Genitori ed Amici dei Bambini Bisognosi di Educazione Speciale) hat dieses Jahr eine Ferienkolonie organisiert, an der zum ersten Mal drei gehörlose Kinder teilnahmen, die mittels Bilinguismus unterstützt werden. Der Ferienaufenthalt im kleineren Dorf Nante dauerte vom Sonntag, den 23. Juli, bis zum Sonntag, den 30. Juli.



Gehörlose und hörende Kinder verbrachten im Tessin gemeinsam herrliche Ferientage.

Das Dorf beherbergte im ganzen 17 Kinder; von diesen waren 7 normal begabt, weitere 7 waren behindert und 3 gehörlos.

Erstmals konnten drei gehörlose Kinder eine ganze Woche zusammen in einer Ferienkolonie verbringen. Für das Tessin ist dies etwas Neues, da sich unser Kanton für ein integriertes Schulmodell entschieden hat. Die drei gehörlosen Kinder besuchen Klassen mit hörenden Kindern und haben deshalb kaum Kontakte mit gehörlosen Schülern. Nun ermöglichte ihnen die Kolonie, sowohl hörende als auch gehörlose Kinder kennen zu lernen und gegenseitig Beziehungen aufzubauen. Gewiss bereicherte diese neue Erfahrung alle anwesenden Kinder.

Zu den Leitern der Kolonie zählte auch eine gehörlose Frau; sie befasste sich mit den drei gehörlosen Kindern und benützte dabei hauptsächlich die Gebärdensprache, die Sprache also, die die Kinder in der Schule und zu Hause gebrauchen.

Die vielfältigen Tätigkeiten der Kolonie umfassten Wanderungen in den Bergen, künstlerisches und handwerkliches Gestalten, Museumsbesuche und die Besichtigung einer Käserei. Die ganze Gruppe nahm mit grossem Interesse an diesen Aktivitäten teil, und trotz des schlechten Wetters verlief die Woche sehr gut unter dem Zeichen der Integration im weitesten Sinne des Wortes.

Abschliessend können wir feststellen, dass es sich ohne Zweifel um eine positive Erfahrung handelt, die sich hoffentlich wiederholen wird. Auch während ihrer Freizeit im Laufe des Jahres sollten sich gehörlose Kinder öfters treffen können, um sich gemeinsam zu betätigen. Sie könnten mit anderen Kindern, die sich auf gleiche Art verständigen, interagieren.

Leider lässt sich dies im Tessin nicht leicht durchführen, was auch von der geografischen Realität unseres Kantons abhängt. Wir sind deshalb besonders glücklich, dass sich unser Wunsch dieses Jahr wenigstens zum Teil verwirklicht hat.

Übersetzung: E. Moser/C. Thérisod

Prima colonia integrata di bambini sordi e udenti in Ticino

Centro per persone audiolese

L'ATGABBES (Associazione Ticinese di Genitori ed Amici dei Bambini Bisognosi di Educazione Speciale) quest'anno ha organizzato una colonia integrata a cui hanno partecipato per la prima volta tre bambini sordi seguiti con il bilinguismo. La colonia è cominciata domenica 23 luglio ed è terminata domenica 31 luglio.

Nante, il paesino che ha accolto la colonia, si è quindi arricchito della presenza di 17 bambini, di cui sette normodotati, altri sette con handicap e tre sordi. E' la prima volta che tre bambini sordi riescono a tras-

correre un'intera settimana insieme in colonia. Questa rappresenta una novità per il nostro Cantone, che ha scelto un modello scolastico integrativo. I tre bambini in questione frequentano infatti classi di bambini udenti ed hanno quindi pochissimi contatti con altri bambini sordi.

La colonia gli ha dato la possibilità di conoscere ed interagire sia con bambini sordi sia con bambini udenti; questa è stata sicuramente un'esperienza molto arricchente per tutti i bambini presenti. Tra i monitori della colonia c'era pure una monitrice sorda che seguiva più da vicino i bambini sordi, comunicando principalmente con la lingua dei segni, lingua utilizzata dai bambini sia a scuola sia a casa.

Le attività della colonia sono state molteplici, hanno spaziato dalle passeggiate in montagna, alle attività artistiche e manuali, alle visite a musei e al caseificio. Tutte le attività sono state seguite con interesse da parte di tutto il gruppo che, malgrado il tempo poco fortunato, ha trascorso una settimana positiva all'insegna dell'integrazione in tutti i suoi aspetti.

In conclusione possiamo dire che questa è senza dubbio un'esperienza da ripetersi. I bambini sordi dovrebbero potersi trovare più spesso per fare insieme delle attività anche nel loro tempo libero durante l'anno. In questo modo avrebbero la possibilità di interagire con altri bambini aventi la stessa modalità di comunicazione.

Purtroppo questo in Ticino non è facile anche perché la realtà geografica del cantone spesso non lo permette. Siamo quindi tutti molto felici che quest'anno almeno in parte questo si sia potuto realizzare.

procom

Seelische Gesundheit und Gehörlosigkeit

ESMHD-Kongress

Die ESMHD (European Society for Mental Health and Deafness) organisiert ihren 5. Kongress in Kopenhagen. Vom **18. bis 21. Oktober 2000** werden Vorträge und Workshops zu folgenden Themen angeboten:

– soziale Zusammenhänge – seelische Gesundheit in modernen Gesellschaften

– Projekte der ESMHD

– seelische Gesundheit bei gehörlosen Kindern, gehörlosen Erwachsenen und älteren Gehörlosen

– seelische Gesundheit und Hörbehinderung in breiter Perspektive (Zukunft)

Daneben gibt es Kurzvorträge von den einzelnen Ländern. Auch die Stiftung Schloss Turbenthal ist eingeladen und stellt zwei Projektthemen aus der Arbeit des Gehörlosendorfes vor (Sterbekultur im Gehörlosendorf, Schreibwerkstatt/Biografiearbeit mit älteren Menschen).

Am Sonntag, 22. Oktober, hält die ESMHD ihre Generalversammlung ab.

Das Programm kann unter folgender Adresse bezogen werden: Stiftung Schloss Turbenthal, Franziska Flechl, St. Gallerstrasse 8, 8488 Turbenthal, Fax 052 385 44 05

Kongressadresse: Universität Kopenhagen, Njalsgade 80, DK-2300 Kopenhagen; **Kongresskosten** Sfr. 590.– (Kursangabe vom 3.5.00)

Pressemitteilung

Änderungen in der Geschäftsführung

Frau **Ursula Roshardt** hat nach langjähriger Tätigkeit in der Telefonvermittlung und Geschäftsführung die PROCOM per Ende Mai verlassen. Der Stiftungsrat hat die grossen Verdienste auch im Namen der hörgeschädigten und hörenden Benützer herzlich verdankt.

Seit Anfang Juni amtet Frau **Barbara Saro** als Verantwortliche für den Telefonvermittlungsdienst. Die Verwaltung steht unter der Führung von Herrn **Urs Linder**. Daneben amtet U. Linder weiterhin als Verantwortlicher Technik.

PROCOM, Hömelstrasse 17, 8636 Wald, Tel. 055 246 29 09, Fax 055 266 11 79, Telescrit 055 266 11 78
e-mail: sekretariat@procom-deaf.ch

13. Hohneri Fussballturnier

'Ich versuch mich ja zu konzentrieren'

Edith Lanfranconi

Europameisterschaften am Fernsehen zu verfolgen, mag ja spannend sein; doch noch viel spannender ist es, mittendrin zu stehen, selber zu kämpfen, das Beste zu geben, zu gewinnen und zu verlieren. Das haben am Sonntag, 18. Juni, 38 Teams aus 10 Heimen der Deutschschweiz auf dem Areal der Sonderschulen Hohenrain erfahren.

Seit den frühen Morgenstunden wurden dort Tische und Bänke aufgestellt, Lautsprecheranlagen eingerichtet, Bälle bereit gelegt und Sandwiches gestrichen. Und dann kamen die Spieler und Spielerinnen und mit ihnen Fans, Eltern, Betreuerinnen und Betreuer und eine grossartige Stimmung, die den ganzen Tag über anhielt.

Bei wunderbarem Wetter spielten Buben und Mädchen, Jugendliche und Erwachsene um den Sieg. Originelle Leibchen, gute Spielqualität und Fairness zeugten von sorgfältiger Vorbereitung. Auch mentales Training war offenbar angesagt – «ich versuch' mich ja zu konzentrieren», seufzte ein Knabe im Halbschatten vor dem Spiel.

Anstelle des traditionellen Penaltyschiessens gegen einen Goalie gab es dieses Jahr ein Torwandschiessen, was sich als Erfolg herausstellte, haben so doch auch jüngere, technisch begabte, aber noch nicht so kräftige Spielerinnen und Spieler eine Chance, viele Punkte zu holen.

Und darum soll es ja hauptsächlich gehen bei diesen Spielen: Erfolgschancen spüren und wahrnehmen, für Menschen, die manchmal eher am Rande stehen.

Tradition hat die musikalische Begleitung durch Beni's Einmannband und die kulinarische Erholung in der professionell geführten und von vielen Freiwilligen unterstützten Festwirtschaft.

Gegen 15.00 Uhr war klar, wer um die ersten Ränge kämpfen durfte. Wer nicht dabei war, feuerte umso heftiger die Finalspielerinnen und Spieler an oder tröstete sich bei einem kühlenden Bad im See.

10 deutschschweizer Heime beteiligten sich an der Fussballmeisterschaft in Hohenrain.

Trotz kleinen Verletzungen und Unstimmigkeiten mit den Schiedsrichtern, das 13. Hohneri Fussballturnier war einmal mehr ein voller Erfolg, ermöglicht durch viel Arbeit des kompetenten OK's und nicht zuletzt durch Sponsoren aus der Sonderschule und der Umgebung.

Rangliste

Kategorie Mädchen
1. FC Basel
Sekundarschule Zürich
2. FC Red Bull
Sonderschule Hohenrain
3. Mafia Girls
Schwerhörigenschule Landenhof

Kategorie Kleine Buben
1. Galatasaray
Schwerhörigenschule Landenhof
2. Red Peppers
Jugendsiedlung Utenberg
3. Popeye Piccolo
Kant. Gehörlosenschule Zürich

Kategorie Grosse Buben
1. Berga Juniors
Schul- und Wohnzentrum Schachen
2. Illegal
Schulheim Schloss Kastelen
3. Tiger
Jugendsiedlung Utenberg

Kategorie Jugendliche
1. Sfg@access.ch
Sekundarschule Zürich
2. Lachgas
Schwerhörigenschule Landenhof
3. Sexy Boys
Jugendsiedlung Utenberg

Kategorie Erwachsene
1. Cafeteria Team
Schul- und Wohnzentrum Schachen
2. OK Lüüchte
Sonderschule Hohenrain
3. Fidelen Zeller
Kinderheim Mariazell

Penaltyschiessen Mädchen
1. Silvia Künzi
2. Silvia Lustenberger
3. Melanie Bieri

Penaltyschiessen Knaben
1. Mike Knöpfel
2. Roger Ineichen
3. René Keller